



Kaia & Maja

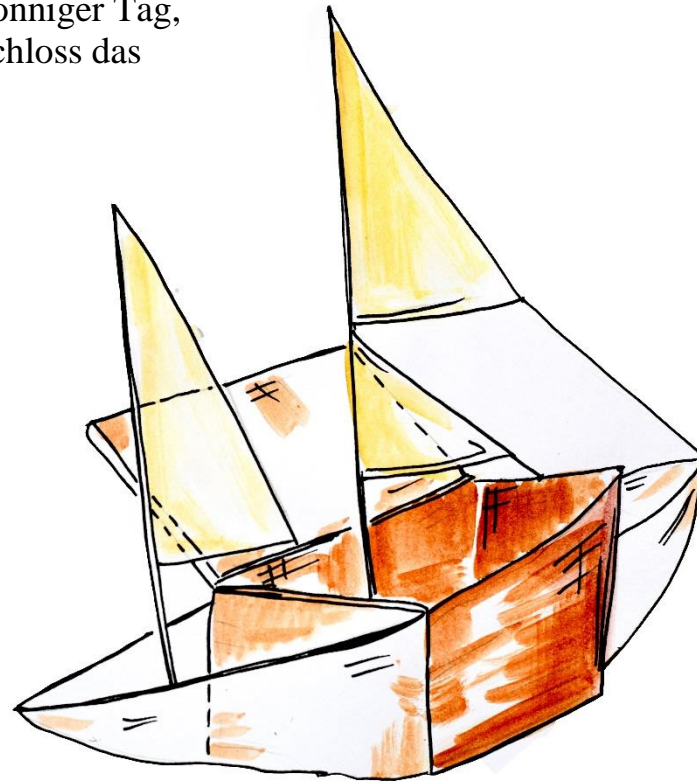
und der gewiefte Sonnencremeraub



Für Kaia...

© Franka Ilg (April 2020, Deggenhausertal)

Es war mal wieder ein wunderbar sonniger Tag,
warm und kuschelig. Trotzdem beschloss das
Mädchen mit dem blonden
Wuschelkopf (das Kaia hieß) nicht
gemütlich in der Sonne zu
sitzen und den Tag zu
genießen nein,
sie stieg in ihren großen
Korbkoffer, der eigentlich ein
geheimes und sehr
gemütliches pretend-Schiff war,
und sie paddelte auf das
Wasser heraus.



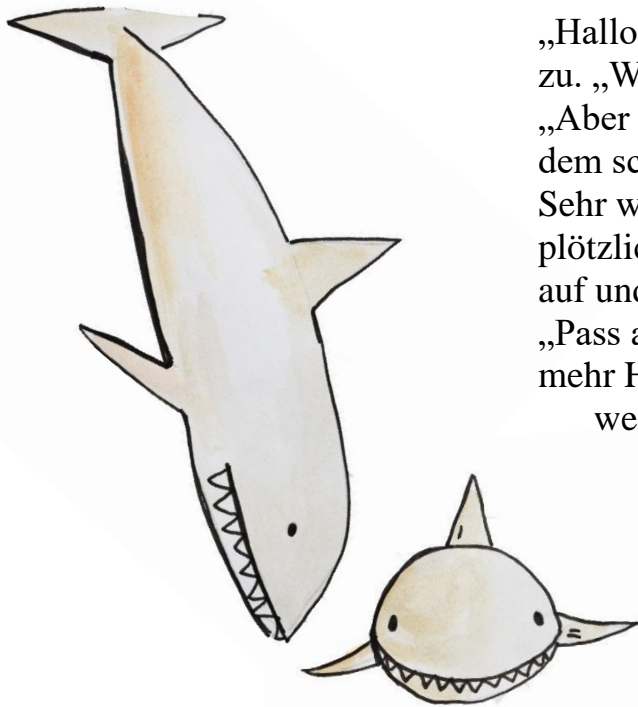
Das Wasser glitzerte und glänzte in der Sonne. Plötzlich tauchten ganz viele, super lange und vor allem grüne Haare aus dem Wasser auf.

Die Haare gehörten der Meerjungfrau Maja, die die Freundin von Kaia, dem Mädchen mit dem blonden Wuschelkopf, war. Sie hatten sich kennengelernt, als sie gemeinsam den kleinen Pinguin vor den Krokodilen gerettet hatten, aber das ist eine andere Geschichte, die in der weiten Vergangenheit liegt.

Seit diesem Abenteuer trafen sich die zwei mindestens einmal am Tag um gemeinsam ein weiteres Abenteuer zu erleben, mit dem Pinguin zu spielen, Eis zu essen oder sich die Haare zu kämmen.

Maja war eine durchsichtige Meerjungfrau, welche allein Kaia sehen konnte. Sie hatte sehr sehr lange grüne Haare, die ihr, wie ihr langer Fischeschwanz, beim Schwimmen halfen. Manchmal glitzerte sie auch. Und was ganz besonders an ihr war, Maja konnte glitzernd Kacka machen und Regenbogen Pupsen. Das war manchmal ganz schön nützlich, wenn es wieder darum ging die Krokodile zu verscheuchen, die immer mal wieder versuchten ein Stückchen vom Pinguin abzuknabbern oder mal wieder die Zehen des blonden Wuschelkopfmädchens Kaia mit Schokoladeneis verwechselten und weglutschen wollten.





„Hallo Maja“, rief ihr das Wuschelkopf Mädchen zu. „Willst du mit mir eine Runde drehen?“.

„Aber klar“, antwortete die Meerjungfrau: "bei dem schönen Wetter“.

Sehr weit kamen sie allerdings nicht. Denn plötzlich tauchte eine Haifischflosse aus dem Wasser auf und kam immer näher und näher.

„Pass auf Maja!“, schrie Kaia, die sah, wie immer mehr Haifische auf sie zu geschwommen kamen. Sie wedelte wild mit ihren Händen in die Richtung der Haie: „Schnell komm zu mir in mein Boot, da bist du in Sicherheit“.

Maja schwamm so schnell sie konnte zu Boot des Wuschelkopfes und kletterte mit ihrer Hilfe hinein. „Puh das war aber knapp“, japste sie und strich sich ihrer grünen langen Haare aus dem Gesicht.

Die Haie schwammen inzwischen in immer kleiner werdenden Kreisen um das Boot herum. Sie sahen ganz schön hungrig aus.

„Was machen wir denn jetzt?“, fragt Maja Kaia. „Ich muss ja wieder in das Wasser zurück, sonst bekomme ich einen Sonnenbrand. Meine Haut ist ja so empfindlich“.

„Wir müssen sie füttern. Dann vergessen sie das sie an deinem Fischschwanz knabbern wollen. Wir zaubern einfach Haifischfutter“, antwortete Kaia. Sie kramte aus den Tiefen ihres pretend-Schiffes (das eigentlich ein geheimer Korb war) eine Zauberstab heraus und machte sich ans Zaubern.

„Ene mene zauberbene, das Schiff ist jetzt voller Haifischfutter!“, und da tauchte plötzlich ganz viel Haifischfutter auf.

Die beiden fütterten die Haifische bis sie satt und glücklich waren und den Fischschwanz von Maja ganz vergessen hatten.



Allerdings wurde es langsam brenzlich für Majas Haut und auch Kaia hatte vor lauter Aufregung ganz vergessen sich einzucremen. Sie hatten beide schon einen leichten Sonnenbrand.

„Oje“, sagte Maja: „Ich muss sofort in das Wasser zurück und meine Haut kühlen. Aber was ist mit dir?! Du brauchst doch auch Sonnencreme“. Ratlos sahen sie sich einander an. Und dann kam ihnen eine Idee. Sie beschlossen die Piraten zu überlisten und ihnen ihre Sonnencreme zu klauen. Ohne Sonnencreme würden diese nämlich einen Sonnenbrand bekommen und ganz rot und runzelig werden. Das würde ihnen ganz recht geschehen, denn die machten den ganzen Tag nur Quatsch und Unsinn. Der einäugige Joe und seine Piratenbande klauten und raubten was das Zeug hielt. Sie hatten schon einen riesengroßen Schatz aus Gold, Silber, Schokolade und vor allem Sonnencreme zusammengesammelt.



Sie hatten sogar schon einmal versucht, Maja in einem Netz zu fangen, was allerdings kläglich gescheitert war, denn sie konnten Maja ja glücklicherweise gar nicht sehen. Ein anderes Mal wollten sie das Schiff von Kaia kentern und für sich beanspruchen, was auch nicht geklappt hatte, denn die Meerjungfrau Maja und der Wuschelkopf Kaia hatten ganz schnell ein beschützendes Netz gezaubert und sich und das Schiff darin eingehüllt und vor den Piraten versteckt. Dann hatte Maja noch einen Glitzer-Kacka in die falsche Richtung geschickt und die Piraten hatten sich hoffnungslos auf dem großen, weiten Meer verfahren.

Jetzt mussten die Meerjungfrau und Kaia einen Plan entwerfen, wie sie sich an die Piraten anschleichen konnten, ohne entdeckt zu werden, um diesen die Sonnencreme klauen zu können.

„Ich habe eine Idee“, rief die Meerjungfrau Maja: „Wir locken die Haie zu den Piraten und sagen ihnen, dass die Piraten Zehen aus Erdbeerschokolade haben, die suuuuper lecker schmecken und welche sie gerne abknabbern dürfen“.

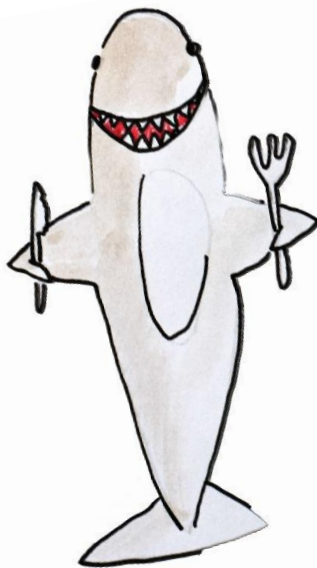
„Das ist eine super Idee“, stimmte Kaia zu: „Das müsste sie lange genug ablenken bis wir die Sonnencreme haben“. Die zwei mussten kichern bei der Vorstellung, dass die Piraten bald von den Haien angeknabbert werden würden. Gesagt

getan. Die Haifische waren begeistert an dem gewieften Plan teilhaben zu können. Vor

allem weil ihnen mal wieder die Haifischmägen knurrten und

Erdbeerschokolade ihre absolute Liebblingsschokolade war.

Sie freuten sich tierisch darauf, die Zehen der Piraten abzuknabbern.



Schnurstracks schwammen sie zu den Piraten.
Diese saßen gerade nichtsahnend, gemütlich
in ihren Liegestühlen auf dem
Piratenschiff und genossen die Sonne. Maja und
Kaia schwammen ihnen langsam
und leise hinterher und schlichen sich heimlich
von hinten an das große Piratenschiff heran.
Die Haie schwammen
währenddessen an ihr erstes Opfer heran.
Joe der einäugige Pirat ließ nämlich
gerade seine Füße ins Wasser baumeln,
während er laut ein Piratenlied in die
weite Stille des großen Meeres trällerte.
Plötzlich hörte das Gejodel des Piratenhäuptlings auf und ein mächtiges Gebrüll
erschallte auf dem Schiff. „Haie! Haie!“, brüllte der einäugige Joe: „Sie haben mir
einen Zeh abgeknabbert! Schnell ich brauche ein Pflaster.“





Während die Piraten aufgeregt über das Schiff eilten, schlichen sich Kaia der Wuschelkopf und Maja die Meerjungfrau in die Schatzkammer der Piraten und nahmen sich so viel Sonnencreme wie sie nur tragen konnten und ein bisschen Schokolade steckten sie sich auch ein, das konnte nicht schaden. Sie stopften alles in das pretend-Schiff und schwammen eilig davon, während die Piraten immer noch nach dem abgeknabberten Zeh von ihrem Kapitän dem einäugigen Joe suchten und den Haien Verwünschungen zuriefen.

Irgendwann kamen sie auf die Idee, die Haie mit Gift abzuwerfen.

Aber da waren die Haie auch schon wieder verschwunden und ließen sich alle gemeinsam den Zeh vom einäugigen Joe, der ab heute auch der neunzehige Joe genannte wurde, schmecken.



Die Meerjungfrau Maja und der Wuschelkopf Kaia hatten sich inzwischen eingecremt und konnten jetzt ganz unbesorgt auf ihrem pretend-Schiff sitzen, die Sonne genießen und ein riesengroßes Eis schlabbern.

In der Ferne hörten sie noch den einäugigen Joe rufen: „Wer hat denn die Sonnencreme gestohlen? Es ist keine mehr da“, und ein anderer Pirat rief: „Hey Joe, du bist ja schon ganz runzelig und rot, du siehst aus wie ein verbrutztes Würstchen mit nur neun Zehen“.

Da schüttelten sich die Meerjungfrau Maja und das Mädchen Kaia vor Lachen. Dabei Pupste Maja aus Versehen einen Glitzer-Regenbogen. Ihr Plan, die Piraten zu überlisten, war voll und ganz aufgegangen und jetzt hatten sie sogar noch genug Sonnencreme übrig, um den Pinguin einzucremen, denn der hatte es bitter nötig und war die viele warme Sonne gar nicht gewöhnt.

